

Entscheidung zur Grundschullandschaft Sankt Augustin

Rede der SPD – Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin

Sankt Augustin, den 23.05.2012

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Vertreter der Medien,

mit der heutigen Beschlussfassung über den Fortbestand bzw. die Auflösung der Gemeinschaftsgrundschule Freie Buschstraße nimmt eine mehrjährige Debatte ein Ende, die leider nicht zu jedem Zeitpunkt öffentlich und im Dialog mit den Beteiligten geführt worden ist.

Gestatten Sie mir hierzu eine Vorbemerkung:

Dass wir heute - vor einer zugegebenermaßen schwierigen Entscheidung stehen, liegt letzten Endes daran, dass die Stadt mit Herrn Bürgermeister Schumacher und Herrn Dezernenten Lübken ihrer Aufgabe als Schulträger in den vergangenen Jahren nicht in vollem Umfang nachgekommen sind.

Heute gilt es aber nicht in die Vergangenheit zu blicken, sondern gemeinsam die Kraft nach vorne zu richten, um das Bestmögliche für die Schullandschaft in Sankt Augustin zu erreichen. Keinem hier im Rat – so glaube ich – fällt die Entscheidung leicht, ist es doch eine Entscheidung über viele verschiedene – immer von anderen kritisierte – Varianten.

Die SPD – Fraktion hat nach langen und intensiven Beratungen sich einstimmig dafür ausgesprochen, einer Auflösung der Grundschule Freien Buschstraße heute **nicht** zuzustimmen und zwar aus folgenden Gründen:

Versprochen – Gehalten ist für uns dabei Hauptmaßgabe unserer Entscheidung. Politiker und politische Gremien müssen glaubwürdig und verlässlich sein. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung hat in seiner Sitzung am 27.09.2011, bestätigt durch den Rat der Stadt Sankt Augustin am 14.12.2011, die Entscheidung getroffen, die Gemeinschaftsgrundschule Freie Buschstraße als Institution zu erhalten. Die Projektgruppe „Bildung und Region“ – welche die Stadt seit Jahrzehnten in Fragen der regionalen Bildungsplanung berät – hat dargelegt, dass die Schule auf Grund ihrer Lage,

Entscheidung zur Grundschullandschaft Sankt Augustin

Rede der SPD – Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin

der geleisteten Arbeit und den Schülerzahlen langfristig zu erhalten ist. Vor diesem Hintergrund hat der Rat in voll umfassender Kenntnis der Alternativen - a) Verbleib am Standort oder b) Umzug ins Schulzentrum - die Entscheidungen getroffen.

Nun – keine 12 Monate später – diese Entscheidungen aufzuheben und die Schule stufenweise auslaufen zu lassen, hat mit Verlässlichkeit wahrlich wenig zu tun.

Meine Damen und Herren, neben den schulpolitischen Entscheidungen ist die heutige Abstimmung auch von finanzpolitischer Bedeutung. Doch bitte bedenken Sie eines, denken Sie nicht zu kurz – denken Sie über die kurzfristigen monetären Vor- und Nachteile nach, denken Sie mit Weitblick in die Entwicklung der Schulen und der damit verbundenen haushalterischen Auswirkungen. Eine Investition in Schule und Bildung heute bedeutet langfristig Ersparnisse von Reparaturkosten. Prävention, ein gutes, wohnortnahes und qualifiziertes Bildungsangebot vermeidet soziale Folgekosten. Aber auch in der Schulentwicklungsplanung kommen gewaltige Herausforderungen auf uns zu.

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat gemeinsam mit der CDU-Landtagsfraktion zugesagt, Grundschulen in der Einzügigkeit zu genehmigen, wenn die Kommunen dieses beantragen und nachweisen können, dass ein Bedarf an dieser Stelle vorhanden ist, der nicht dauerhaft von anderen wohnortnahen Grundschulen abgedeckt werden kann.

Inwiefern man bei der Grundschule Sankt Augustin – Ort von wohnortnah reden kann, müssen Sie beantworten. Oder wollen Sie nun doch wieder Schuleinzugsbezirke in Sankt Augustin einführen. Dies kann nämlich gerade mit Blick auf Buisdorf, Mülldorf, Sankt Augustin Ort und die Pleiser Waldschule dringend geboten sein. Betrachten wir bitte die einzelnen Standorte. Die Grundschule in Sankt Augustin – Ort ist nun wahrlich nicht wohnortnah zu Niederpleis. Die Grundschule am Pleiser Wald ist in der Schulentwicklungsplanung auf die nächsten zehn Jahre stabil ausgelastet und die Grundschule in Mülldorf hat – ohne Zweifel freie Räume, aber gerade hier sollten die sozialräumlichen Aspekte bedacht werden, die bei einer Schließung

Entscheidung zur Grundschullandschaft Sankt Augustin

Rede der SPD – Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin

der Freien Buschstraße negative Auswirkungen auf den Standort Mülldorf haben werden, zumindest ohne Schulgrenzen.

Meine Damen und Herren, mit den aktuellen und prognostizierten Schülerzahlen ist es vorstellbar, eine Grundschule zu schließen – dies bleibt unwidersprochen. In der Debatte werden aber Themen ausgeblendet, welche auf uns in den kommenden fünf bis zehn Jahren zukommen werden. Raumberechnungen für den Ausbau des Ganztages, sowie der benötigte Raumbedarf beim Thema Inklusion werden hier viel zu wenig berücksichtigt. Auch dies spielt für uns in der Entscheidungsfindung eine wesentliche Rolle.

Die Ganztagsbetreuung in der Grundschule wird zunehmend der Regelfall werden, zum Einen durch eine erhöhte Elternnachfrage, zum Anderen auf Grund der pädagogischen Entwicklung der Schulkonzepte. Ich möchte gerne auf den Punkt Vereinbarkeit von Familie und Beruf näher eingehen. Momentan haben wir folgende Situation: Im U3 – Bereich müssen wir weiter ausbauen, weil die Nachfrage die Quote von 35% deutlich übersteigen wird. Im Bereich der über 3 – jährigen haben wir mit 95% eine nahezu vollständige Versorgung und im Primarbereich wachsen wir stetig an. Die aktuelle Situation bedeutet für Familien konkret: Von 0 – 3 Jahren Ungewissheit, von 3 – 6 Jahren Sicherheit und ab 6 Jahren Ungewissheit in der Betreuung. Dieses Problem haben wir oftmals thematisiert und wir sind auf einem guten Weg, doch dieser Weg bedeutet auch immer Raumkapazitäten. Diese Raumkapazitäten sehe ich momentan auf das Stadtgebiet verteilt vorhanden. Wir nehmen uns aber genau diesen Spielraum, wenn wir einen Schulstandort vollständig aufgeben und schaffen damit auch finanzielle Risiken im Ausbau der Ganztagsbetreuung in den kommenden Jahren.

Die UN – Konvention schreibt uns darüber hinaus das Thema Inklusion ins Stammbuch. Auch hier werden wir als Stadt mit Sicht auf das nächste Jahrzehnt handeln müssen. Inklusion bedeutet für uns als Schulträger kurzum Investitionen und vor allem die Bereitstellung von ausreichendem Raumangebot, da die Klassengrößen angepasst werden müssen. Dieser Aspekt kommt in der Betrachtung der Auflösung eines Schulstandortes ebenfalls zu kurz.

Entscheidung zur Grundschullandschaft Sankt Augustin

Rede der SPD – Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin

Wenn man alle Aspekte, die Auswirkungen auf den Haushalt, die Auswirkung auf die anderen Grundschulen, Auswirkungen auf das Schulzentrum Niederpleis, Auswirkungen auf das Wahlverhalten der Eltern, Auswirkungen der pädagogischen Arbeit des Kollegiums und vor allem das Wohl der Kinder an allen Schulen gegeneinander abwägt, ergibt sich auch aus sozialpolitischen und sozialräumlichen Aspekten der Verbleib der Grundschule Freie Buschstraße am heutigen Standort in der Einzügigkeit. Dieses eröffnet uns die Chancen bei verbesserter Haushaltslage oder aber – und dies ist deutlich wahrscheinlicher – bei Sonderprogrammen von Land und Bund zum Ausbau des Ganztages und der Inklusion – langfristig wieder einen stärkeren Schulstandort im Zentrum Niederpleis zu schaffen.

Die Variante lässt somit allen Grundschulen den notwendigen Raum zur pädagogischen Arbeit und Entwicklung, sie entwickelt Zukunftsperspektiven für den Ortskern Niederpleis, sie bereitet die Stadt auf die Erweiterung des Ganztages und der Inklusion vor, sie schützt die Stadt vor finanziellen Herausforderungen bei den zuvor genannten Punkten, sie schafft Entwicklungsmöglichkeiten im Schulzentrum und sie ermöglicht das wohnortnahe Schulangebot.

Dies ist nach unserer Einschätzung der bestmögliche Kompromiss, den wir alle gemeinsam gehen sollten. Ich lade Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat, herzlich ein, diesen Weg geschlossen und gemeinsam zu beschreiten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit